



SPD/KULTURLISTE GEMEINDERATSFRAKTION RATHAUSPLATZ 2-4 79098 FREIBURG

Herrn Oberbürgermeister

Martin Horn

per E-Mail an hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de

Julia Söhne
Stefan Schillinger
Julien Bender
Atai Keller
Ludwig Striet
Walter Krögner
Karin Seebacher

Freiburg, 16.12.22

Wohngeld in Freiburg

hier:

Antrag nach § 34 Abs. 1 Satz 4 GemO

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

als Gemeinderatsfraktion SPD/Kulturliste erreichen uns fast täglich neue Berichte über sehr lange Bearbeitungszeiten für Wohngeldanträge. Sogar wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen, ist mit einem Wohngeldbescheid erst nach mehreren Monaten zu rechnen.

Dies hat gravierende Folgen: Unabhängig vom Ausgang des Bescheids sind zahlreiche weitere Entlastungen, wie bspw. die Umsetzung des Sozialbonus der FSB, das Schülerticket für den ÖPNV oder Reduzierungen von Mitgliedsbeiträgen in Sportvereinen vom Wohngeldbescheid abhängig. Nicht selten müssen sich Antragsteller_innen im Verwandten- und Freundeskreis Geld leihen oder auch Bankkredite aufnehmen, um die eigene soziale Teilhabe und die ihrer Kinder zu sichern. Aus unserer Sicht ist dies entwürdigend und führt nicht selten auch dazu, dass bspw. im Falle eines Bankkredites zusätzliche Kosten bspw. für Zinsen entstehen.

Gleichzeitig erkennen wir die Schwierigkeit an, in der sich beinahe alle Kommunen aufgrund der zahlreichen gesetzlichen Änderungen auf Bundesebene befinden. Nichtsdestotrotz sind wir der Meinung, dass die Stadt ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden muss. Deshalb schlagen wir vor, dass die Verwaltung Gebrauch von den Möglichkeiten (z.B. Verlängerung des Bewilligungszeitraums oder vorläufige Zahlungen) macht, die insbesondere mit dem am 10. November 2022 beschlossenen

SPD/Kulturliste-Fraktion
Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg

T 0761 201 1820
F 0761 381 507
spd-kulturliste@stadt.freiburg.de
www.spd-kulturliste.de

Fraktionsvorsitzende:
Julia Söhne
Fraktionsgeschäftsführer:
Sebastian Coch



Bundesgesetz (Drucksache 20/3936) fortan ab dem 01. Januar 2023 zur Verfügung stehen.

Zur Anwendung dieser neuen Maßnahmen erachten wir es begleitend für sinnvoll, digitale Instrumente zur Unterstützung beim Antragsverfahren kommunal zu entwickeln und umzusetzen. Mithilfe eines mehrsprachigen Online-Wohngeldrechners bestünde beispielsweise in einem ersten Schritt die Möglichkeit, etwaige Wohngeldansprüche vorab niedrigschwellig zu prüfen. In einem zweiten Schritt wäre es dann folgerichtig, voraussichtliche Wohngeldansprüche unmittelbar und – wenn möglich ohne Präsenztermin auf der Wohngeldstelle – digital in die Antragsbearbeitung zu geben. Aus unserer Sicht würde ein derartiges digitales Verfahren als eine zusätzliche Möglichkeit für die Antragstellenden die Wohngeldstelle aufgrund weniger Kundenkontakte entlasten und gleichzeitig eine größere Erleichterung für alle Antragstellenden darstellen.

Vor diesem Hintergrund beantragen wir, das Thema „Wohngeld in Freiburg“ auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung zu setzen, und bitten die Verwaltung, in einer schriftlichen Vorlage Verfahrensvorschläge zur Umsetzung von folgenden Maßnahmen darzustellen:

- Verlängerung des Bewilligungszeitraums auf 24 Monate
- Vorläufige Zahlungen
- Niedrigschwellige digitale Möglichkeiten zur Berechnung von Wohngeldansprüchen (z.B. mehrsprachiger Wohngeldrechner)
- Umstellung auf ein optionales digitales Antragsverfahren

Wir bitten insbesondere Betroffenenengruppen, bei denen keine plötzliche Verbesserung der Einkommenssituation zu erwarten ist wie zum Beispiel bei Rentner_innen, Heimbewohner_innen und Grundsicherungsempfänger_innen oder für die die langen Bearbeitungszeiten eine ganz besondere Belastung darstellen (bspw. Alleinerziehende), besonders in den Fokus zu nehmen.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Julia Söhne
Fraktionsvorsitzende

Walter Krögner
wohnungspolitischer Sprecher

Julia Söhne
Stefan Schillinger
Julien Bender
Atai Keller
Ludwig Striet
Walter Krögner
Karin Seebacher